

Abschrift zur Entscheidungssammlung des Senats**BUNDESGERICHTSHOF****IX KB 75/75****B E S C H L U S S****in der Entschädigungssache****Erich H. [REDACTED],****Sch[REDACTED] bei W[REDACTED], [REDACTED]straße [REDACTED], Österreich,****Kläger und Beschwerdeführer,****- Prozeßbevollmächtigte: Rechtsanwältin [REDACTED]****[REDACTED]****gegen****Land Nordrhein-Westfalen,****vertreten durch den Regierungspräsidenten in Köln,****Zeughausstraße 4,****Beklagten und Beschwerdegegner**

Der IX. Zivilsenat des Bundesgerichtshofs hat am 4. November 1975 durch den Vorsitzenden Richter Mai und die Richter Zorn, Henkel, Dr. Thumm und Portmann

beschlossen:

Die Beschwerde des Klägers gegen die Nichtzulassung der Revision im Urteil des 11. Zivilsenats (Entschädigungssechts) des Oberlandesgerichts Köln vom 8. November 1974 wird zurückgewiesen.

Das Beschwerdeverfahren ist gebühren- und auslagenfrei; die außergerichtlichen Kosten trägt der Kläger.

G r ü n d e

Die Prüfung des Berufungsurteils hat keinen gesetzlichen Grund für die Zulassung der Revision (§ 219 Abs. 2 ZPO) ergeben.

Entschädigungsansprüche nach altem Recht bestehen wegen der Ablehnung des fristversäumten Antrags durch den unanfechtbaren Bescheid vom 7. September 1962 nicht.

Der Kläger hat das Vertreibungsgebiet in der Zeit zwischen dem 1. Oktober 1955 und dem 26. Mai 1968 verlassen. Damit entfällt auch ein Neuantragsrecht nach Art. III Nr. 1 Abs. 1 S. 1 mit Art. 1 Nr. 27 EEG-Schluss. Die durch BVerfG BzV 1971, 309 aufgeworfenen Rechtsfragen hat der Bundesgerichtshof in den Urteilen BzV 1971, 456;

- 3 -

1972, 101; 1973, 79 entschieden. Das Berufungsurteil entspricht diesen Grundsätzen, an denen festgehalten wird.

Auch die Entscheidung des Oberlandesgerichts über die Abhilfe gegenüber dem Bescheid vom 7. September 1962 rechtfertigt nicht die Zulassung der Revision. Die Auffassung des Berufungsrichters, die ursprüngliche Begründung des Wiedereinstellungsgesuchs sei unzureichend und ihre nachträgliche Ergänzung verspätet gewesen, ist aus Rechtsgründen nicht zu beanstanden. Sie stimmt mit der ständigen Rechtsprechung des Bundesgerichtshofs überein (vgl. BvR 1971, 310; 1972, 27; 1973, 96; 1973, 314).

Grundsätzliche Rechtsfragen wirft der Streitfall nicht auf.

Mai

Konkel



JLaw – Gesetze und Urteile
Kostenlos
Über 200 Gesetze
Über 100.000 Urteile
(mobile App)



[JLaw – für Android](#)



[JLaw – für iOS](#)